

Diese Region gehört heute größtenteils zum Irak, der Ostteil zum Iran. Ausführlich werden später auch die Kassiten<sup>15</sup> erwähnt, die in der Zeit ab 1500 v. Chr. Babylonien regierten, und auch die Region Elam<sup>16</sup>, die im Osten angrenzt.

### 2.1 Das Alte Testament

Der Begriff „Altes Testament“ ist seit etwa 180 n. Chr. belegt und diente ursprünglich zur Unterscheidung der „alten“ Schriften aus der Zeit vor Christi Geburt und der neuen Schriften wie den Evangelien. Aus dem Gegensatz zwischen einem „christlichen“ Neuen Testament und dem „jüdischen“ Alten Testament wurde das Attribut „Alt“ zunehmend als Abwertung des Judentums verstanden. Spätestens im Mittelalter entwickelte sich ein zunächst nur glaubensbedingter Antijudaismus.

Das Alte Testament (abgekürzt AT) beginnt mit den fünf sog. Mosebüchern 1 bis 5, auch Pentateuch genannt (griechisch für „Fünffrollenbuch“)

- Genesis (Schöpfungsgeschichte)
- Exodus (und Wüstenwanderung)
- Leviticus (kultische Vorschriften, Strafbestimmungen)
- Numeri (Zahlenangaben zur Volkszählung)
- Deuteronomium (Gesetzes- und Glaubenstexte)

Die anschließenden Bücher werden (darauf weise ich unten wiederholt hin) unverdrossen als Geschichtsbücher verwendet. Mit Hilfe des Alten Testaments wird so verfälschte reale Geschichte geschrieben, nur weil einige historisch korrekte Fakten in theologische Botschaften eingebettet sind:

- Buch Josua (Landnahme; gemeinsam mit den fünf Mosebüchern Hexateuch genannt)
- Buch Richter
- Buch Ruth (Ruth ist nach dem AT die Urgroßmutter Davids)
- Bücher Samuel 1 und 2 (Übergang von Richter- zur Königszeit)
- Bücher Könige 1 und 2 (Geschichte des Königtums)
- Bücher Chronik 1 und 2 (die jüngsten Geschichtsbücher des Alten Testaments)
- Buch Ezra (Teil des Geschichtswerks nach dem Exil)

Neben Pentateuch und Hexateuch existiert für die ersten vier Bücher des Alten Testaments der Fachbegriff Tetrateuch, die Bücher von Exodus mit 2. Könige heißen Oktateuch und der Abschnitt von Genesis bis 2. Könige wird Enneateuch genannt.

#### 2.1.1 Existiert eine historische Bibel?

Das Alte Testament berichtet vom ständigen Wechselspiel zwischen Festigkeit im Glauben, der von Gott belohnt wird und der göttlichen Strafe für Gottlosigkeit oder Ungehorsam. Die mangelnde Treue zu JAHWE führt im Alten Testament immer zum gleichen Ablauf: Treue zu JAHWE wird belohnt (z.B. mit militärischen Erfolgen), bei Wankelmut des Volkes wendet sich JAHWE ab:

*Ri 2,14 Da entbrannte der Zorn des HERRN gegen Israel, und er gab sie in die Hand von Plünderern, die sie ausplünderten. Und er verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde ringsum, so dass sie vor ihren Feinden nicht mehr standhalten konnten.*

*Ri 2,15 Überall, wohin sie auszogen, war die Hand des HERRN gegen sie zum Bösen, ganz wie der HERR geredet und wie der HERR ihnen geschworen hatte; so waren sie sehr bedrängt.*

---

<sup>15</sup> Siehe Kapitel Kassiten ab Seite 54

<sup>16</sup> Siehe Kapitel Elam Geographie ab Seite 106 Geschichte ab Seite 114

## Natürlich hat die Bibel Recht !

In der Not besinnt sich das Volk oder der König immer wieder auf JAHWE und betet um Hilfe und gelobt Besserung:

*2. Chr. 33,12 Und als er (Anm.: Manasse) so (Anm.: von den Assyern) bedrängt war, flehte er den HERRN, seinen Gott, an und demütigte sich sehr vor dem Gott seiner Väter*

*2. Chr. 33,13 und betete zu ihm. Und er (Anm.: der HERR) ließ sich von ihm erbitten und erhörte sein Flehen und brachte ihn nach Jerusalem in seine Königsherrschaft zurück.*

Solchen theologischen Vorgaben wird die historische Realität untergeordnet, die zwangsläufige Folge sind Verfälschungen und Korrekturen, die ich rückblickende Geschichtsschreibung<sup>17</sup> nenne: Das biblische Buch Samuel lässt König David<sup>18</sup> gegen Hadad-Eser (=Ben-Hadad II.) von Aram-Zoba (das spätere Aram-Damaskus) kämpfen. Ben-Hadad II. war ein historischer Regent und wurde 841 v. Chr. ermordet, rund 120 Jahre nach Davids Tod. Diese rückblickende Geschichtsschreibung liefert natürlich der Kritik unerschöpfliches Material. Sie idealisiert die vergangene reale Geschichte, damit sie mit den bei der Schriftlegung geltenden religiösen Gesetzen und Vorstellungen vereinbar wurde. Eingebettet sind die bekannten Erzählungen von Abraham über den Exodus hin zu David und Salomo bis zum Exil und Untergang des Königreichs. Trefflich streiten lässt sich darüber, an welchen realen Personen und Ereignissen sich die biblischen Erzählungen orientiert haben, auch diesen Punkt werde ich behandeln.

Wesentliche Textgrundlage für meine Überlegungen ist der Pentateuch des Alten Testaments und Teile der sogenannten Geschichtsbücher. Der historische Wert dieser alttestamentlichen Texte muss äußerst kritisch gesehen werden, da das Alte Testament wie gesagt nicht geschrieben wurde, um die Geschichte Israels zu vermitteln. Ich halte es zusätzlich für höchst bedenklich, den Inhalt der sogenannten Geschichtsbücher (Josua, Richter, Könige, Chronik und auch Samuel) im Zusammenhang mit archäologischen Befunden einzusetzen, obwohl Alttestamentler dies allzu gerne tun. Diese Tatsache sollte bekannt sein, dennoch wird regelmäßig auf diese Bücher Bezug genommen, in den dort niedergeschriebenen „Fakten“ nach Bestätigungen für archäologische und historische Befunde gesucht und natürlich gefunden.

Dass auf diese Weise unbeeindruckt Geschichte verfälscht wird und für sich genommen richtige, aber nicht zusammengehörige Fakten scheinbar logisch verknüpft werden, erinnert an den Missbrauch von Statistiken:

- Fakt 1 Es gibt immer weniger Störche
- Fakt 2 Es gibt immer weniger Kinder
- Fakt 1 kombiniert mit Fakt 2: Also bringen Störche die Kinder

Wie schwierig es ist, vermeintlich historisch exakte Inhalte des Alten Testaments zu verifizieren, sei am Buch Daniel gezeigt, das seine Ursprünge in der Exilzeit hat: Daniel wird Mitte des 6. Jhd. v. Chr. nach Babylonien verschleppt und lebte zeitweise auch in Elam.

Heute steht in Susa\* seine Grabstätte: Besser gesagt, die Meistverehrte, es gibt noch weitere Orte in Elam, die diese Auszeichnung beanspruchen. Daniel benennt beispielsweise den Babylonier Belsazar als König, was er nie war und lässt den Perserkönig Darius I. (522-486 v. Chr.) vor Kyros II. (559-529 v. Chr.) regieren. Kyros war der König, der etwa 538 v. Chr. den im babylonischen Exil lebenden Juden die Heimkehr nach Jerusalem und den Wiederaufbau des Tempels ermöglichte.

Viele „Geschichten“ des Alten Testaments basieren auf Ätiologien, das sind lokale Erzählungen oder Sagen, die eine Begebenheit oder auch eine Person mit einem bestimmten Ort verbinden. Besonders geformte Felsklippen, Quellen, Wasserfälle, Höhlen, Ruinen oder alte Bäume sind beliebte Bestandteile solcher Fabeln. Auch bei uns gibt es derartige Legenden: Im Schwarzwald wird die Geschichte eines Hirschs erzählt, der auf der Flucht vor dem Jäger von einer Klippe aus die 120 Meter tiefe Höllentalschlucht übersprang.

---

<sup>17</sup> ein drastisches Beispiel für diese fehlerhafte rückblickende Geschichtsschreibung finden Sie im Kapitel David und Aram auf Seite 406

<sup>18</sup> biblische Datierung etwa 1008-965